

Sitzungsvorlage

Amt/Abteilung: Stadtbauamt Datum: 14.05.2007	Aktenzeichen: 610-St	Erf. Protokollauszüge: 1 für 60
An:	Datum der Beratung	Ergebnis der Beratung
Stadtvorstand	29.05.2007	
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Landespflge und Wald	14.06.2007	

Betreff:

Werkstatt Innenstadt Rheinland-Pfalz;

- Werkstattgruppe Ostbahnstraße, Gestaltungskonzept Ostbahnstraße
- Abwägung der Anregungen

Beschlussvorschlag:

1. Dem im Werkstattprozess erarbeiteten Gestaltungskonzept (Anlage1) zur Ostbahnstraße wird zugestimmt.
2. Die im Rahmen der Bürgerbeteiligung vorgebrachten Anregungen werden gemäß den in der Synopse (Anlage 2) beigefügten Abwägungsvorschlägen der Verwaltung abgewogen.

Begründung:

1. Vorgehensweise

Im Rahmen der Beteiligung der Stadt Landau beim Prozess Werkstatt Innenstadt hat die Stadt Landau den 1. Preis gewonnen. Titel des Wettbewerbsbeitrages war „Stadtboulevard Ostbahnstraße – Stadtbaustein mit Entwicklungsimpulsen“. Im Wettbewerb wurde mit Bürgern u.a. ein Werkstattkonzept für die Ostbahnstraße erarbeitet. Dieses Werkstattkonzept enthält Zielformulierungen, die als Basis für einen gestalterischen Entwurf dienen sollten.

Aufbauend auf diesem Werkstattkonzept wurden im Jahr 2006 in vier Sitzungen der Werkstattgruppe Ostbahnstraße und drei Sitzungen der Projektgruppe die Zielaussagen für die Gestaltung in einer dialogorientierten Bürgerbeteiligung konkretisiert und konsensual eine Aufgabenstellung zwischen den Bürgern und der Verwaltung erarbeitet.

Diese Aufgabenstellung war Basis für einen Planerworkshop, der im August letzten Jahres stattgefunden hat. Hierzu wurden aufgrund einer öffentlichen Ausschreibung vier Büros eingeladen, die in einem 2-tägigen Workshop in Landau Gestaltungsentwürfe in skizzenhafter Form erarbeitet haben. Diese Gestaltungsentwürfe wurden in einer öffentlichen Ausstellung präsentiert und im Kaufhof in der Zeit vom 1. September bis 20. September 2006 ausgestellt. Es bestand die Möglichkeit Anregungen abzugeben. In

der Anlage 2 sind die Anregungen mit den entsprechenden Abwägungsvorschlägen der Verwaltung in einer Synopse dargelegt.

Die skizzenhaften Gestaltungsvorschläge aus dem Planerworkshop wurden anschließend in der Werkstattgruppe Ostbahnstraße und der Projektgruppe diskutiert und bewertet.

Auf der Basis dieser Bewertungen wurde vom Stadtbauamt ein eigenes Gestaltungskonzept für die Ostbahnstraße erarbeitet. In einer gemeinsamen Sitzung der Werkstattgruppe Ostbahnstraße/Projektgruppe und Vertreter der politischen Gremien wurde am 7. März 2007 dieses Gestaltungskonzept vorgestellt und erneut gemeinsam diskutiert. Die Anregungen zum Gestaltungsentwurf des Stadtbauamtes wurden geprüft und bis auf einen Vorschlag in die Planung integriert.

Am 10. Mai 2007 fand erneut eine gemeinsame Sitzung der Werkstattgruppe Ostbahnstraße/Projektgruppe und Vertreter der politischen Gremien statt in dem das überarbeitete Ergebnis dargestellt wurde.

Dem Gestaltungsvorschlag des Stadtbauamtes wurde von den Bürgern zugestimmt.

2. Gestaltungskonzept

Für den westlichen Teil der Ostbahnstraße (zwischen Königstraße und Ostring) ist eine komplette Pflasterung des Straßenraumes vorgesehen. Für den östlichen Abschnitt (zwischen Ostring und Hauptbahnhof) ist eine Fahrbahn aus Asphalt und für die Seitenbereiche eine Pflasterung geplant.

Die Planung unterteilt sich in einzelne Abschnitte:

A. Straßenabschnitte

1. Abschnitt Königstraße bis Weißquartierstraße

Hier ist aufgrund des engen Querschnittes der Straße nur eine Baumpflanzung vor dem Bereich Jost möglich.

2. Abschnitt Reduitstraße bis „Rosenplatz“

Hier ist eine einseitige Baumpflanzung, die in die Gehwegfläche integriert ist und ein Parkstreifen auf der nördlichen Straßenseite vorgesehen.

3. Abschnitt „Rosenplatz“ bis Hauptbahnhof

Mittig des Querschnittes ist eine Asphaltfläche geplant, an die sich beidseitig Parkstreifen und Gehwegflächen mit integrierten Baumpflanzungen angliedern.

B. Platzbereiche

1. Post/Sparkasse

Geprägt wird der neue Platz durch ein Baumdach unter dem Parkplätze vorgesehen sind. Eine genaue Ausformulierung der Möblierung des Platzes wird in einer nächsten Stufe erfolgen.

2. „Rosenplatz“

Unter der Voraussetzung der Pavillon des Ostringcenters wird abgerissen, wird hier eine Pflasterung des Platzbereiches vorgesehen, die sich über den Ostring zieht und somit optisch ein „dreieckiger“ Platz entsteht, der bis zum Hauptgebäude des Ostringcenters geht. Auf Anregung der Bürger sollen auf den neuen Platz einige große Bäume gepflanzt werden. Der Vorschlag sieht drei großkronige Bäume vor. Optional sind Baumpflanzungen vor dem Hauptgebäude des Ostringcenters vorgesehen. Eine detaillierte Ausformulierung der Möblierung erfolgt in der nächsten Stufe.

3. Übergang Ostpark/Heinrich-Heine-Platz

Hier wurde ein optischer Übergang vom südlich an die Ostbahnstraße angrenzenden Ostpark zum Heinrich-Heine-Platz geschaffen, indem großkronige Bäume auf den kleinen Platz zwischen Ostbahnstraße und Queich gepflanzt werden. Gleichzeitig wird das Konzept dem Boulevardcharakter der Straße gerecht. Hierzu sind einseitig auf der Nordseite der Straße vier „Straßenbäume“ vorgesehen, die sowohl den Platz nördlich der Straße als auch den Straßenraum gestalten.

Die Planung für die räumliche Situation sieht vor, dass Blickbeziehungen zur Bibliothek und zum Heinrich-Heine-Platz mit dem Schlachthofturm erhalten werden, ein „Überschwappen des Ostparks“ auf die Nordseite der Straße erfolgt und gleichzeitig dem Boulevard Rechnung getragen wird.

In der Sitzung des Bauausschusses am 14. Juni 2007 wird das Gestaltungskonzept incl. der Straßenquerschnitte ausführlich vom Stadtbauamt vorgestellt.

Anlagen:

Anlage 1: Gestaltungskonzept Ostbahnstraße

Anlage 2: Abwägungsvorschläge der Verwaltung (Synopse)

Mitzeichnung		Schlusszeichnung
Beteiligte Ämter	Dezernent	OB
Stadtbauamt		